

Personalia (1/2021)



Tim Dietrich, Juniorprofessor für Theoretische Astrophysik am Institut für Physik und Astronomie, erhält den mit 20.000 Euro dotierten Heinz Maier-Leibnitz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die wichtigste Auszeichnung für den wissenschaftlichen Nachwuchs in Deutschland.

Dietrich studierte Physik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Friedrich-Schiller-Universität in Jena, wo er anschließend promovierte. Seine Postdoc-Zeit verbrachte er am Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik (AEI) in Potsdam und, gefördert durch ein Marie Skłodowska-Curie-Stipendium, am Nationalen Institut für subatomare Physik (NIKHEF) in Amsterdam. Seit Februar 2020 ist

er Professor für Theoretische Astrophysik an der Universität Potsdam und gleichzeitig Assoziierter Wissenschaftler am AEI. Im Februar 2021 erhielt er von der Max-Planck-Gesellschaft einen Ruf zum Max-Planck-Fellow, verbunden mit der Leitung einer Arbeitsgruppe für fünf Jahre.

Mit erst 32 Jahren hat Tim Dietrich bereits 21 wissenschaftliche Publikationen in Erstantorschaft veröffentlicht und ist an über 100 weiteren Publikationen beteiligt. Seine Forschungsarbeiten zu numerischer Relativität, Gravitationswellenmodellierung und Multi-Messenger-Astronomie sind zukunftsweisend und rufen großes Medieninteresse hervor.

(Foto: privat)



Leibniz-Preisträger **Prof. Manfred Strecker Ph.D.** wurde im August 2021 die erste Seniorprofessur der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam verliehen. Der renommierte Geowissenschaftler hat maßgeblich zum Ausbau der internationalen Sichtbarkeit, weltweiten Vernetzung und Reputation der Fakultät

beigetragen und wird dort nun seine Forschungen fortsetzen.

Für seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen ist Manfred Strecker 2004 mit dem renommierten Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausgezeichnet worden. Seit 2016 ist er Mitglied im Wissenschaftsrat der Bundesregierung, der Bund und Länder in allen Fragen der Forschung und Hochschulentwicklung berät. Er ist außerdem Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, Präsident der GeoUnion Alfred Wegener-Stiftung und engagiert sich in zahlreichen weiteren Akademien, Kommissionen und Gesellschaften. Manfred Strecker der vierte Wissenschaftler der Uni Potsdam, dem die Ehre einer Seniorprofessur zuteilwird.

Manfred Strecker wurde außerdem im Mai 2021 in die Academia Nacional de Ciencias von Argentinien aufgenommen. Damit wird der Wissenschaftler für seine langjährigen Forschungsarbeiten in Südamerika auf den Gebieten der Neotektonik und der Paläoökologie

geehrt. Neben seinen wissenschaftlichen Tätigkeiten wird Manfred Strecker auch wegen seines Engagements in deutsch-argentinischen Gemeinschaftsprojekten zur fächerübergreifenden Ausbildung in den Erdwissenschaften im Rahmen des Deutsch-Argentinischen Hochschulzentrums des DAAD und des Internationalen Graduiertenkollegs StRATEGy der Deutschen Forschungsgemeinschaft geehrt. (Foto: Thilo Schoch)



Der Potsdamer Mathematikprofessor **Ulrich Kortenkamp** hat den Ars legendi-Fakultätenpreis 2020 erhalten. Die Auszeichnung wird an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für herausragende, innovative und beispielgebende Leistungen in Lehre, Beratung und Betreuung vergeben. Die Verleihung des mit 5.000 Euro dotierten

Preises zeichnete die Preisträger 2021 und 2020 aus. Ulrich Kortenkamp war von der Fachschaft der Studierenden der Mathematik und Physik der Universität Potsdam aufgrund seines „unvergleichlichen und unermüdlichen Einsatzes in der Hochschullehre“ für den Preis vorgeschlagen worden. Er erhält den Preis in der Kategorie Mathematik.

Der Ars legendi-Fakultätenpreis Mathematik und Naturwissenschaften wird vom Stifterverband, der Deutschen Mathematiker-Vereinigung, der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, der Gesellschaft Deutscher Chemiker und dem Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland ausgelobt und seit 2014 in den Kategorien Biologie, Chemie, Mathematik und Physik vergeben. (Foto: Laessig für DZLM)



Prof. Dr. Thorsten Wagener und **Prof. Dr. Niels Hovius** wurden beide als American Geophysical Union's (AGU) Fellows 2021 ausgewählt. Wagener und Hovius gehören zu insgesamt 59 Personen in der Klasse der Fellows 2021. Sie wurden durch die AGU aufgrund ihrer herausragenden Leistungen und Beteiligungen ausgewählt, mit

denen sie die Grenzen der Wissenschaft erweitern. Sie verkörpern die Vision der AGU von einer nachhaltigen und gerechten Zukunft, die durch Entdeckungen, Innovation und Handeln angetrieben wird, und zeichnen sich durch Integrität, Respekt und Zusammenarbeit aus.

Der Wasserexperte Thorsten Wagener ist seit Januar 2021 Professor für die Analyse hydrologischer Systeme an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam. Im Potsdamer Forschungsnetzwerk zu Klima- und Umweltthemen nimmt er als Humboldt-Professor eine zentrale Position ein. Niels Hovius ist seit November 2020 Wissenschaftlicher Vorstand des Helmholtz-Zentrums Potsdam, Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ. In einer gemeinsamen Berufung ist er Professor am Institut für Geowissenschaften der Universität Potsdam.

Seit 1962 hat das AGU Union Fellows Committee weniger als einen von Tausend Mitgliedern als neue Fellows ausgewählt. Die AGU ist eine gemeinnützige Organisation, die weltweit 130.000 Enthusiasten und Experten in den Erd- und Weltraumwissenschaften unterstützt. (Fotos: Thorsten Wagener (l.): Sandra Scholz (UP)/Niels Hovius: GFZ.)



Für ihr Projekt „Organische Photo-Elektronik im Unterricht“ sind die **UP Transfer GmbH** und der Chemiedidaktiker **Prof. Dr. Amitabh Banerji** von der Universität Potsdam mit dem Brandenburger Innovationspreis ausgezeichnet worden. Bei der Innovation handelt es sich um eine Bildungsneuheit zur Förderung des MINT-Unterrichts: ein Lehr-Lern-Koffer,

der alles enthält, was zum Bau organischer Leuchtdioden und organischer Solarzellen benötigt wird. Das sogenannte „boXperiment“ wird in Kooperation mit der UP Transfer GmbH insbesondere an Schulen und Hochschulen vertrieben. „Mit dem Experimentierkoffer von Professor Banerji möchten wir Schülerinnen und Schüler begeistern und zeigen, dass Naturwissenschaften nicht nur für ein späteres Studium an der Universität interessant sind. So fördert man Erfindungsgeist und Neugier bereits im Unterricht“, sagt UP Transfer-Geschäftsführer Dr. Andreas Bohlen.

Zum achten Mal richtete das brandenburgische Wirtschaftsministerium den Innovations-Wettbewerb aus. Weitere Preisträger sind die Deutschland GmbH/Zelfo Technology GmbH und die Prefere Resins Germany GmbH, die sich mit der UP Transfer gGmbH ein Preisgeld von 10.000 Euro teilen. (Foto: Christoph Blase)



Robert Ranisch, Juniorprofessor für Medizinethik mit dem Schwerpunkt auf Digitalisierung an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften Brandenburg, ist von der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt mit dem Dalberg-Preis für transdisziplinäre Nachwuchsforschung geehrt worden. Der Preis wird für akademische Arbeiten aus

Deutschland und dem Ausland vergeben, die sich in herausragender Weise einem transdisziplinären Thema widmen. Ranisch erhielt ihn für eine Studie zur Ethik und Ideengeschichte der vorgeburtlichen Gendiagnostik.

Ebenfalls in diesen Tagen ist Robert Ranisch gemeinsam mit seiner Kollegin Julia Diekämper mit dem Tübinger Nachwuchspreis für Wissenschaftskommunikation ausgezeichnet worden. Das gemeinsam mit Julia Diekämper konzipierte Projekt „ZukunftMensch“ nahm die Geburt der ersten gentechnischen veränderten Menschen, der Zwillinge „Lulu“ und „Nana“ zum Anlass, mit einer breiten Öffentlichkeit über die potenziellen Folgen eines Eingriffs in die menschliche Keimbahn zu diskutieren. (Foto: Friedhelm Albrecht / Universität Tübingen)